

Ergänzt durch Geschwister; zusammengefasst und geändert am 15.8.2012 von Zainab A.

vorab der Vers, der früher im Wohnzimmer von Mawlana Ibrahim hing
Augen schlafen und Augen wachen, in Sachen die sind oder nicht sind.
Dein Herr hat dich gestern beschützt vor dem was war,
er wird dich morgen beschützen vor dem, was kommt.
Nimm, Allah, von der Seele, was du kannst.
Doch dass du unsere Sorgen trägst, das macht uns verrückt.

Ängste und Bedenken:

- sind vorhanden und dürfen angeschaut werden. Wir hoffen, dass die folgenden Informationen euch helfen, sie zu überwinden.
- Wir brauchen keine Sorgen haben, weil jedes Objekt Mawlana rechtzeitig vorgelegt wird und nur nach seinen Empfehlungen gehandelt wird.

Grundsätzliches zum Kauf einer Sawija:

- Formal wird als Käufer einer Sawija die Stiftung auftreten, die Tariqa Berlin wäre der ‚Mieter‘. Das monatlich von unserer Gruppe aufzubringende Geld (‚Miete‘) berechnet sich nach dem abzuzahlenden Kredit + Zinsen (unter Berücksichtigung von evtl. Einnahmen, die durch das Objekt ggf. möglich sind).
- Eine Kalkulation im üblichen Sinne wird jedoch von uns gar nicht gemacht (also keine Berechnung mit der Frage: können wir uns das leisten, was können wir monatlich aufbringen usw...) sondern ein aus unserer Sicht geeignetes, in Frage kommendes Objekt wird zuerst Mawlana vorgelegt.
- Alles Weitere (z.B. Investition von Geld, Arbeitszeit, Aufwand, sowie etliche der im Papier v. 4.8. gestellten Fragen und Bedenken zur Finanzierung) ergibt sich daraus!
- Zur speziellen Frage betr. Rückzahlung der Kredite: Für München und Schnede sind die Bankdarlehen abbezahlt; es gibt aber noch Privatdarlehen.

Vorstellungen, Wünsche zum Objekt ‚Neue Sawija‘:

Lage:

- nicht direkt in einer Wohnsiedlung wegen Lärmbelästigung und –beschwerden
- Zentral in Bezug auf die (jetzigen)Wohngebiete der Mehrheit der Burhanis: Westberlin
- Nähe zu S-/U-Bahn, bessere Verkehrsanbindung als jetzt
 - o der Weg von der Sawija nachts zum Verkehrsnetz sollte ‚unbedenklich‘ sein
 - o die Verbindung zwischen der Sawija und anderen ‚Veranstaltungsorten‘ sollte weniger umständlich sein

Optionen für ein Objekt:

- (Villa kam als Wunsch nicht vor)
- Evtl. Baugrundstück kaufen und selber bauen (bedeutet: viel vorfinanzieren)
- Fabriketage, -loft (nur Sawija, ohne weitere Vermietungen)
- Bestandsobjekt (also mit bereits vermieteten Räumen: bedeutet eingeschränkte freie Verfügbarkeit)
- Leerstehendes Wohnhaus (mit Vermietungen an Burhanis)
 Mehrgenerationenhaus: Senatsfinanzierung ist angeblich ausgelaufen
- Gebäude für Sawija + Gewerbliche Nutzung / Projekte: Büros, Kindergarten, soziale Einrichtung (Planung ggf. an Zuschüssen vom Senat orientieren: z.B. Kindergarten ab 5 Kinder)

Bei einem Kauf, je nach Objekt, kann es durchaus sein, dass wir es eine Weile ‚ungemütlich‘ haben, also bspw. in eine noch ‚nicht fertige‘ Sawija umziehen.

Zustand:

- Gute Bausubstanz (frei von Schimmel, Feuchtigkeit und Insekten)
- Kaum renovierungsbedürftig
- große Fenster und hohe Räume (so wie jetzt)
- mit Garten oder Terrasse
- Parkplätze
- Aufzug; Behindertengerecht (wie bisher)

Räumlichkeiten:

- ein *einzig* großer **Raum für die Hadra**, wo Männer und Frauen reinpassen (also ein Raum wie bisher, nur etwas größer; Zugang von beiden Seiten ist optimal!)
- der **Frauenraum** muss die Fortführung des Hadraraums der Männer sein – darf also nicht quer dazu liegen oder durch eine Wand davon getrennt sein!! (Trennung wie bisher durch Stellwände oder Vorhang)
- ein **Raum für Mawlana** (möglichst getrennt vom Hadraraum)
- (ein Raum für **Gäste**)
- **Raum für Kleinkinder** mit Anschluss an den Hadraraum der Frauen – und, wie jetzt, mit Pufferzone dazwischen – ist optimal; Kinderraum sollte größer sein als jetzt, oder zwei (Ruhe – und Spielraum)
- **Raum für Jugendliche** und Freizeitvergnügen kann in einer anderen Etage/Keller sein (Größe: mindestens Tischtennis-tauglich)
- **Waschküche** und **Abstellraum/Lager** kann ebenfalls dort sein (Modell Schnede)
- Die **Küche** (samt Speisekammer) sollte größer sein als jetzt und optimaler eingerichtet; wenn sie in einer anderen Etage als der Hadraraum ist, auf Durchgangsbreite des Treppenhauses achten (Tablets; Speiseaufzug)
- **Sanitäranlagen:**
 - o zwei statt drei Toiletten wären gut (mit Wasserstop-Spülung);
 - o etwas mehr Platz bei den Waschbecken
 - o bei eigenem Haus: Wudu-Stellen draußen (s. Modell Trebbus)
 - o Toiletten / Bad mit Fenstern wegen Lüftung ; gut wäre mehr Abstand als jetzt zwischen Toiletten- und Waschbeckenbereich

Fazit:

Wenn eine neue Sawija, dann darf sie in Vielem so sein wie die jetzige, nur größer.

Sie sollte ‚Entfaltungspotential‘ haben und uns begeistern.

Eine Sawija als Eigentum bedeutet für uns alle mehr Möglichkeiten zu Wachstum und eine Stärkung des Zusammenhalts in der Gruppe und damit des Gruppenlebens.

Es wurde festgestellt, dass dasselbe gilt, wenn wir **eine neue Sawija mit besseren Bedingungen mieten**. Es wird gebeten, diese Option noch mal zu überdenken.

Begründung: Immer mehr Wohlhabende verkaufen ihr Eigentum, weil die Instandhaltungskosten zu hoch sind. Und falls der Euro ‚abstürzt‘ (wie auch immer), bleiben die Bankforderungen an uns bestehen.

Falls ihr interessante Objekte wisst, teilt sie bitte dem Sawija-Such-Team (SST) mit.